Der Maulige Geselle

2/2019

Zunftgesellschaft zu Metzgern Bern

NORM AUFZÜGE AG BERN
Norm- und Spezialaufzüge

NORM AUFZÜGE AG BERN
Murtenstrasse 114a
3202 Frauenkappelen

Tel G: 031 / 926 62 11
Fax G: 031 / 926 17 13
e-mail: info@naag.ch
Internet: www.normaufzuege.ch

Zunftbrief der Berner

Zunftgesellschaft zu Metzgern

Nr. 66, Oktober 2019

Einladung zum Grossen Bott im Zunfthaus

Gerne laden wir Euch ein, zahlreich an unserer traditionellen Winterversammlung teilzunehmen. Durch die erstmalige Teilnahme erwerben Sie das Stimmrecht der Gesellschaft und werden zu den ordentlichen Zunfteinlässen eingeladen:

Montag, 2. Dezember 2019, um 19.00 Uhr
im Zunfthaus, Kramgasse 45, 3011 Bern

Lassen Sie sich über aktuelle Vorhaben und Aufgaben unserer Zunftgesellschaft aus erster Hand informieren! Anschliessend gemeinsamer Imbiss auf der Zunftstube.

Zunftanlässe 2020

Stubete:	Montag,	20. Januar
Grosses Bott (Frühlingsbott):	Montag,	4. Mai (19.00 Uhr)
Rüeblimahl:	Mittwoch,	4. November (12.00 Uhr)
Kinder-/Jugendfest:	Samstag,	22. August
Grosses Bott (Herbstbott):	Montag,	7. Dezember (19.00 Uhr)

Aufnahme ins Zunftrecht

Zunftangehörige, die noch nicht ins aktive Zunftrecht aufgenommen sind und somit kein Stimmrecht ausüben, nicht am Rüeblimahl oder an der Stubete teilnehmen dürfen, das aber gerne möchten, melden sich bitte bei unserem Obmann: **Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern. Dies mit einem amtlichen Ausweis (Kopie von Geburtsschein oder Familienbüchlein).

Nach altem Brauch und Sitte geschieht dann die Aufnahme ins Stubenrecht durch persönliches Erscheinen und Vorstellen beim Grossen Bott. Bitte meldet Euch zahlreich!

Der Obmann hat das Wort

Liebe Angehörige der Zunftgesellschaft zu Metzgern

Anfangs Oktober besuchte ich nach fast 50 Jahren die Schule, an der ich anfangs der 70er Jahre ein High School Jahr absolvierte. Damit Ihr meine Ausführungen auch stimmungsmässig einordnen könnt, müsst Ihr Euch eine Kleinstadt im Bundesstaat Maine in New England vorstellen: Schmucke Holzhäuser, ein Schulgebäude aus roten Backsteinen, einige wenige Geschäftshäuser und ein Grocery Store, in dem man nach wie vor einen Hot Dog oder Cheese Burger mit viel süssem Senf und Ketchup essen kann. Dazu die weisse Holzkirche im Zentrum und eine Bilderbuchlandschaft mit viel Wasser und Bäumen, die im Indian Summer bunt gefärbte Blätter tragen.

Rein äusserlich hat sich die Schule nicht viel verändert, aber der Schulbetrieb ist nicht mehr so, wie ich ihn in Erinnerung habe. Das Internat für Mittelschüler wurde aufgehoben. Heute wird die Schule vom sechs Monate alten Kleinkind mit Kita-Betreuung bis zum 18-jährigen Maturanden bevölkert. Die ehemaligen Schlafsäle wurden zu Klassenzimmern für Informatikunterricht umgestaltet oder dienen als Sprachlabor. Die Krawattenpflicht für Jungs ist aufgehoben und das Auditorium, in dem wir jeweils am Montagmorgen die Woche mit einer besinnlichen Ansprache des Head Masters und einem abschliessenden Gebet in Angriff nahmen, ist einer Mensa gewichen. Trotzdem weht immer noch der gleiche Geist durch die Gänge, die identitätsstiftenden Rituale und Anlässe sind geblieben, ebenso die Verbundenheit zur Schule, die für viele Amerikanerinnen und Amerikaner ein Leben lang dauert. Jedes Jahr pilgern Hunderte von ehemaligen Studentinnen und Studenten für die Ehemaligen-Treffen an die North Yarmouth Academy zurück, schwelgen in alten Erinnerungen und informieren sich über die neusten Entwicklungen.

Ähnlich stelle ich mir ein erfüllendes Zunftleben vor. Wir müssen uns dem Wandel stellen, Verstaubtes abstreifen, offen sein für Veränderungen, aber auch die alten Traditionen pflegen und aufrechterhalten. Dazu dienen unter anderem unsere Zunftanlässe, die allen Gelegenheit geben, sich auszutauschen und das Interesse an unserem Zunftleben zu manifestieren. Es wäre wünschenswert, dass nicht nur Stubete, Kinderfest und Rüeblimahl gut besuchte Anlässe bleiben, sondern dass auch am Grossen Bott möglichst viele Zunftangehörige aller Alterskategorien teilnehmen.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» stellte bereits der griechischen Philosoph Heraklit vor 2'500 Jahren fest. Das gilt auch für die Zusammensetzung des Zunftrates.

Per Ende Jahr tritt **Andrea Funke** wegen einer Weiterbildung aus dem Zunftrat zurück. Sie wurde vom Grossen Bott am 3. Dezember 2012 in den Zunftrat gewählt, übernahm die Koordination für den Mauligen Gesellen, amtet als stellvertretende Säckelmeisterin und wirkt als Delegierte unserer Zunft bei der Burgerlichen Ersparniskasse. Wir danken Andrea Funke für ihr Engagement und die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr einen erfolgreichen Abschluss ihrer Weiterbildung.

Als Nachfolgerin schlägt Euch der Zunftrat **Therese Stump** vor. Sie wurde am 21. März 1972 in Thun geboren und ist seit der Berufslehre in der Reisebranche tätig. Heute als Teilinhaberin von Lehmann Reisen AG und Leiterin der Abteilung Privatreisen. Sie ist mit Balz Stump verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. Sie nimmt aktiv am Zunftleben teil und übt als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission bereits ein Amt aus. Wir freuen uns, dass Therese Stump voraussichtlich den Zunftrat verstärken wird.

Am Frühlingsbott hatte ich bereits Gelegenheit, Euch die freudige Nachricht zu überbringen, dass am diesjährigen Osterbott unserem Altobmann **Martin Sauerer** durch den Burgergemeindepräsidenten im Namen des Kleinen Burgerrates die Ehrenmedaille in Anerkennung der geleisteten Dienste für sein langjähriges Wirken als Mitglied und Vizepräsident der Burgerbibliothek und sein Engagement als Mitglied der Spezialkommission zur Erarbeitung eines Leitbildes für Sozialengagements der Burgergemeinde Bern überreicht wurde.

Gratulieren kann ich auch **Nadine Masshardt**. Sie wurde mit einem ausgezeichneten Resultat als Nationalrätin wiedergewählt.

Nun wünsche ich Euch schöne und unbeschwerte Herbsttage. Ich freue mich, möglichst viele von Euch am Grossen Bott vom 2. Dezember begrüssen zu dürfen.

Euer Obmann
Rolf Grädel

Mit «Burgern» Eigenes kreieren

Der zweite Jugendanlass der Zunftgesellschaft zu Metzgern für junge Mitglieder von 18 bis 35 Jahren begann bei kühlen Herbsttemperaturen am «Henkerbrünnli», zwischen der Berner Reithalle und dem «Dead End». Wie andere Berner Brunnen fungierte auch das «Henkerbrünnli» an diesem Abend als Eckpunkt einer Stadtführung. Diese zeigte aber nicht, wie sonst üblich, Berns bekannte Sehenswürdigkeiten, welche Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt in die Hauptstadt locken. Vielmehr lernten wir auf der Stadtführung die grosse Bedeutung von Orten wie dem «Dead End» kennen, das für die Obdachlosen auf den Berner Strassen als Notschlafstelle und Gassenküche eine wichtige Rolle im Alltag einnimmt.

An 365 Tagen im Jahr wird hier für fünf Franken pro Person zusammen an grossen Tischen zu Abend gegessen. Wir erfuhren von Stadtführer Roger Meier auch, dass nicht nur Obdachlose willkommen sind und der Austausch erwünscht ist. In seiner Funktion als Stadtführer bei Surprise – welche übrigens 2018 mit dem Sozialpreis der Burgergemeinde ausgezeichnet wurde – gab er uns Einblick in weitere Institutionen, die ihm beim Leben auf der Gasse geholfen haben. Er zeigte dabei nicht nur, wie man sich in Bern mit wenig Geld durchschlagen kann, sondern ebenso, wie wichtig Orte wie das «Dead End» oder der Aufenthaltsraum an der Postgasse dabei sind.

Nach der eindrücklichen Führung trafen sich die Gäste zu einer wärmenden Kürbissuppe mit hausgemachten Federkohlchips und lokalen Bierspezialitäten im Zunftratssaal. Viele entdeckten bekannte Gesichter vom letzten Jahr. Gleichzeitig durften wir erfreulicherweise auch einige neue Gesichter kennenlernen.

Der nächste Programmpunkt an diesem ersten November war der Hauptgang, der sich ganz im Zeichen des Mottos «Burger-Friday» präsentierte. Nebst bewährten Klassikern gab es auch spleenige Eigenkreationen: Ein traditioneller Rindburger, ein mexikanisch angehauchter Pulled Pork oder doch eher ein orientalischer Linsenburger? Lieber im Mais-, Vollkorn- oder klassischen Burger-Brötli?

Nachdem die 37 Gäste ihre Hauptzutat gewählt hatten, konnten sie ihren Burger an einer Fassstrasse mit viel Eingelegtem, lokalen Ketchups und frischen Gemüsen vom Märit verfeinern. Wer mit der Qual der Wahl nicht umgehen konnte, durfte natürlich auch zwei Mal zugreifen. Ergänzt wurde das Ganze mit einem gemischten Salat und selbst gemachten Pommes Frites. Wir bedanken uns bei unseren Gästen für das zahlreiche Erscheinen und den wunderschönen Abend. Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr!

Caroline Tanner, Stephanie Trachsel und Lucie Stooss

https://www.surprise.ngo/angebote/stadtrundgang/stadtrundgangbe/

Die etwas andere Stadtführung

Die Zunft zu Metzgern tickt anders!

RB Baumgartner Swiss Watchmaking
hat für die Zunft zu Metzgern die exklusive Zunftuhr kreiert. Die zeitlos elegante Uhr trägt das Zunftwappen, besitzt ein zuverlässiges automatisches Schweizer Uhrwerk, hat einen Durchmesser von 44mm und ist wahlweise mit blauem, weissem oder schwarzem Zifferblatt zum Preis von CHF 1'290.- erhältlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Oder sogar den Uhrmacher in Ihnen?
Sie können Ihre Zunftuhr auch gleich selber in Aarberg zusammenbauen und zusätzlich erhalten Sie noch einen Einblick in die Welt der mechanischen Uhren.

Mehr Informationen zur Zunftuhr und zum Uhrmacherkurs in Aarberg erhalten Sie unter info@rb-baumgartner.ch oder telefonisch bei 079 456 39 18 (Reto Baumgartner).

www.rb-baumgartner.ch

Familie Germann: Rundum wohl im Sunnebode

Es fing schon perfekt an: Seit Frühling 2019 wohnt die Familie Germann im Sunnebode in Worb. Von Anfang an fühlten sie sich willkommen. Nicht nur der rege Kontakt mit Nachbarn und anderen Familien gehört für Germanns dazu, sondern auch die zentrale und ruhige Lage.

«Wir treffen uns oft mit Leuten von hier, von hier und von dort», sagt Ramona Germann und zeigt mit ihrer rechten Hand in verschiedene Richtungen. Sie steht zwischen den Häusern der Siedlung Sunnebode in Worb und erzählt, wie es ihr und ihrer Familie im neuen Zuhause gefällt. «Eigentlich fast wie in einer Feriensiedlung», lacht sie.

Schnell Kontakte geknüpft

Am früheren Wohnort wäre der künftige Schulweg der Tochter zum Problem geworden. Germanns wurden auf den Sunnebode aufmerksam und sicherten sich letztlich 4½-Zimmer im ersten Stock.

Seit Mai 2019 sind sie nun dort zu Hause und sehr glücklich. Kontakte gab es schnell: Die Bewohner zweier Eingänge haben im Sommer ein Apéro veranstaltet.

«Und das Paar, das unter uns wohnt, haben wir bereits nach Kurzem zu uns eingeladen,» sagt Ramona Germann.

Ruhig und dennoch zentral

Nicht nur die Nachbarschaft schätzen die beiden, auch die Wohnung überzeugt: «Wir suchten etwas Helles mit grosszügigen Räumen», erklärt Stefan Germann. Die Vorstellungen wurden im Sunnebode erfüllt, «und auch der Balkon ist richtig gross!» Die Eltern eines 2-jährigen Sohnes und einer 5½-jährigen Tochter mögen die ruhige und doch zentrale Lage. Zu Fuss sind sie in fünf Minuten am Bahnhof Worb Dorf, eine S-Bahn- und eine Tramlinie führen direkt in die Stadt Bern.

Zunächst aber führt der Weg der Germanns noch am selben Abend zu einer Familie aus der Siedlung. «Wir sind drei Familien, die sich hie und da zum Abendessen treffen», meint Stefan Germann.

Irgendwie so, wie man sich das Leben halt vorstellt, wenn einem das eigene Daheim wie eine Feriensiedlung vorkommt.

Pascal Mathis
Burgergemeinde Bern

Im Sunnebode Worb sind noch die letzten 4½-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Alle Informationen unter www.sunnebode-worb.ch

Familie Germann hat im Sunnebode Worb rasch Kontakte geknüpft

Einblick in die Muster-wohnung

Besichtigungen **Seniorenwohnungen im Burgerspittel**

Im Burgerspittel im Viererfeld vermieten wir grosszügige, helle 2½-Zimmerwohnungen und geräumige Pflegeeinzelzimmer. Die moderne Infrastruktur bietet allen Wohnkomfort.

Das Angebot «Wohnen mit Dienstleistungen» und «Wohnen mit Pflege» richtet sich auch an Nichtburgerinnen und Nichtburger.

Regelmässig finden in unseren Häusern Besichtigungen statt. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 031 307 66 66.

Der Burgerspittel

Viererfeldweg 7, 3012 Bern, T 031 307 66 66
info@burgerspittel.ch, www.burgerspittel.ch

«Wenn wir ein neues Kapitel aufschlagen.»

Die Berner Privatkundenbank
für solide Vorsorgelösungen

IN FLAGRANTI

Eine Institution der
Burgergemeinde Bern

Werte schaffen seit 1825

DC BANK

Beamte, Mitglieder Zunftrat und gewählte Personen 2019

Obmann:	**Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern Tel. P: 031 332 12 13 Mobile: 078 666 33 26 E-Mail: r.graedel@gmx.ch
Vizeobmann:	**Peter Trachsel**, Birkenweg 31, 3123 Belp Tel. P: 031 961 54 16 Tel. G: 058 465 80 26 E-Mail: peter@trachsel.tk
Säckelmeister:	**Hans-Rudolf Michel**, Bottigenstrasse 277, 3019 Bern Tel. P: 031 901 01 80 Tel. G: 031 926 62 11 Mobile: 079 457 17 89 Fax G: 031 926 17 13 E-Mail: hr.michel@naag.ch
Stubenschreiber:	**Frank Gurtner**, Monbijoustrasse 43, Postfach, 3001 Bern Tel. G: 031 370 08 08 Fax G: 031 370 08 09 Mobile: 079 546 66 42 E-Mail: frank.gurtner@solvas.ch
Stubenmeister:	**Christoph Zehnder**, Aegertenstrasse 77, 3005 Bern Tel.: 031 351 57 66 Mobile: 079 603 01 06 E-Mail: zeh@vtxmail.ch
Almosner:	**Martin Gyger**, Oberdorfstr. 24, 3072 Ostermundigen Tel. P: 031 302 58 75 Mobile: 078 610 14 57 E-Mail: m_gyger@hotmail.com
Mitglieder:	**Ursula Menkveld-Gfeller**, Rehbühl 14, 3145 Niederscherli Tel. P: 031 849 05 11 Tel. G: 031 350 72 50 E-Mail: ursula.menkveld@nmbe.ch
	Andrea Funke, Cyrostrasse 15, 3006 Bern Tel. P: 031 351 89 19 Mobile: 079 438 57 38 E-Mail: afunke@bluewin.ch
	Rainer Külling, Stadtplatz 52, 3270 Aarberg Tel. P: 032 392 35 30 Tel. G: 032 392 52 52 Mobile: 079 462 88 83 E-Mail: rk@kuelling-consulting.ch
	Rudolf Tanner, Mettlenhölzliweg 10, 3074 Muri b. Bern Tel. P: 031 952 63 66 Tel. G: 031 385 19 19 E-Mail: ruedi.tanner@wirztanner.ch
Umbieterin: (Reservationen)	**Sonja Minder**, Haltenstrasse 143, 3145 Niederscherli Mobile: 079 285 00 76 E-Mail: sonjaminder@bluewin.ch
Fähnrich:	**Thomas Bienz**, Hubelsgasse 37, 3421 Lyssach Tel. P: 034 445 05 14
Homepage:	www.metzgern.ch